



So eine Ausstellung wünschte man sich häufiger, die künstlerisch viel zu bieten hat und gleichzeitig den Appetit anregt.

FOTO: RUDI MARTIN

Köstlich: Diese Ausstellung macht Appetit

Schüler werden bei Vernissage im Kornhausmuseum zum Thema „Eat Art“ gefeiert

Von Rudi Martin

BAD WALDSEE - Die Vernissage zum Thema „Eat Art“ im Kornhausmuseum Bad Waldsee ist ein Erfolg in jeder Hinsicht gewesen. Proppenvoll waren die Museumsräumlichkeiten. Vor allem der Andrang junger Besucher war auffallend. Das hatte natürlich auch seinen Grund. 247 Schülerinnen und Schüler der achten Klassen des Schulzentrums Döchtbühl hatten an zweieinhalb Tagen schulartübergreifend ihre Ideen in 19 Projektgruppen (Workshops) zum genannten Thema rund um Essen und Nahrungsmittel gesammelt und umgesetzt. Projektleiter waren elf Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer der vier Schularten auf dem Döchtbühl (Grund- und Werkrealschule, Förderschule, Realschule und Gymnasium) sowie drei Künstlerinnen und ein Künstler der Region, eine Schulsozialarbeiterin und Schülermentoren der gymnasialen Oberstufe.

Jetzt sind ihre künstlerischen Werke, die Ergebnisse des Projekts „Eat art“, im Kornhausmuseum ausgestellt und können zu den bekannten Öffnungszeiten an diesem und an den nächsten beiden Wochenenden noch bestaunt werden.

Roland Schneider, der Vorsitzende des Museums- und Heimatver-

eins Bad Waldsee, begrüßte die Vernissagebesucher und lobte die Zusammenarbeit mit den Schulen. „Wir sind dankbar für diese Veranstaltung im Museum, das mit der Dynamik der Jugend aus dem Winterschlaf ins volle museale Leben gestellt wird. Ihr könnt stolz auf euch sein“.

Für die Schulen sprach der Geschäftsführende Schulleiter Friedrich Schmid, den es freute, dass so viel städtische Prominenz gekommen war. Neben Bürgermeister Roland Weinschenk begrüßte er besonders auch den früheren ersten Beigeordneten Alfons Fiegel, die Schulleiter des Schulzentrums, die früheren Museumsvorsitzenden Rupert Leser, Hans Joachim Kaschner, Laudator Professor Martin Oswald ebenso wie Benno Schultes von der Bildungsstiftung und Fürstin Elisabeth.

Rektor Schmid gratulierte den jungen Talenten und fügte an: „Wir sind stolz auf euch“. Dass die Kooperation zwischen Schulen und Museum mit Unterstützung durch die Stadt seit 2005 so vorzüglich klappt, sei geradezu beispielhaft. Er bedankte sich bei Marianne Jocham für deren immenses Engagement, die von schulischer Seite mit Charme und Nachdruck diese Zusammenarbeit mit den Projektleitern initiierte, bündelte und in Klaus Neher als Museumsmitarbeiter einen äußerst wich-

tigen Unterstützer gefunden hat. Dankbarer großer Beifall für die beiden Hauptorganisatoren folgte spontan.

Projektleiterin Marianne Jocham erklärte das Projekt näher, beschrieb die pädagogische Zielsetzung, das Erlernen von grundlegenden Fähigkeiten, den Umgang mit verschiedenen Materialien, die Vielfalt der künstlerischen Schülerarbeiten und deren Techniken.

Der Laudator ist fasziniert

Mittelpunkt der Vernissage war die Laudatio von Professor Dr. Martin Oswald (PH Weingarten). Als Ausbilder von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern im Fachbereich Kunst und Fachspezialist schwärmte er geradezu von der Bedeutung und Vorbildwirkung dieses mustergültigen Bad Waldseer Projekts. Den Laudator beeindruckte insbesondere die Faszination und die Auseinandersetzung mit Aspekten zu Essen, Kochen, Ernährung, die Bandbreite, der Einfallsreichtum, die integrative Leistung, das Lernen voneinander, das Finden eigener Lösungswege, das selbstständige Handeln und Umsetzen in künstlerische Werke. Er meinte auch, dass skeptische Eltern, die anfänglich dem schulartenübergreifenden Charakter misstrauten, spätestens heute durch die Projekt-

ergebnisse überzeugt worden sind. „Hier wurde ein vorbildlicher Weg beschritten, mein Glückwunsch dazu“, lobte Professor M.Oswald. Die jungen Künstler lud er ein, sich für eine künstlerische Werkwoche an der PH Weingarten anzumelden.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung durch Patrick Lang (Achtklässler der Realschule), der als mutiger Solist mit drei Musikstücken für erfrischende Tenorhornklänge sorgte. Die beiden Rapper Nedim Tuncer und Muhammed Ünlü (beide Werkrealschule Döchtbühl) begeisterten mit ihrem aktuellen „Eat Art Rap“ und mussten noch eine Zugabe folgen lassen.

Dankesworte richtete am Schluss Josef Forderer (Rektor der Förderschule) an alle aktiv Mitwirkenden, die zum großartigen Gelingen einer sehenswerten Ausstellung ihren Beitrag geleistet hätten. Dazu überreichte Anna Pinzger, Konrektorin der Realschule) Präsente und Blumen an die Projektleiterinnen und Projektleiter sowie die Aktiven bei der Vernissage. Ein Besuch der Ausstellung im Kornhausmuseum lohnt sich.

Öffnungszeiten an den Wochenenden bis einschließlich 2./3. April jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr bei freiem Eintritt zu „Eat Art“.